

An der Stelle dieses Palais standen zuerst vier kleine Häuser. Ende des 15. Jahrhunderts wurden Gregor und Franz von Liechtenstein als Besitzer derselben genannt. Im Jahre 1792 ließ Fürst Alois Liechtenstein das Palais in seiner jetzigen Gestalt erbauen. Unser Bild zeigt das künstlerisch ausgeführte Portal desselben.

Das Geschlecht der Liechtenstein ist eines der ältesten in Österreich, es ist dem Herrscherhause ebenbürtig.

Einer der interessantesten und berühmtesten aus diesem Geschlechte war der Minnesänger Ulrich von Liechtenstein. Ursprünglich aus einem steirischen Ministerialengeschlecht stammend, waren die Liechtenstein schon zur Zeit der Babenberger und des Interregnums angesehene Herren in Österreich.

Ulrich von Liechtenstein, von dem noch viele Gedichte erhalten geblieben sind, unternahm zweimal abenteuerhafte Züge von der Adria bis Wien; das erste Mal als König Artus, das zweite Mal als Königin Venus in Frauenkleidern, begleitet von vielen Edlen und Rittern. Jeder Ritter, der ihm entgegenkam, mußte mit ihm kämpfen und erhielt ein goldenes Fingerlein zum Danke, außerdem den Namen eines der Ritter aus König Artus' Tafelrunde.

Die Frauen bereiteten dem Ritter Liechtenstein ganz besondere Ehren. Bei seiner Ankunft in Wiener-Neustadt bestreuten sie ihm das ganze Gemach mit Rosenblättern. Es hieß aber, die Königin Venus wäre tags zuvor im Kampfe verwundet worden, darob war das Volk gar sehr betrübt.

Als Ulrich von Liechtenstein dies hörte, kleidete er sich gar minniglich an und ging zur Kirche. Es entstand aber, als man die Ankunft der Königin erfuhr, ein derartiges Gedränge, daß die Kirchentüre brach.

Aber nicht nur Freuden, sondern auch schwere Zeiten hat der edle Minnesänger erlebt. Ottokar von Böhmen ließ ihn und andere steirische Edle ungerechterweise gefangennehmen und seine Stammburg sowie Murau und Frauenberg in Trümmer legen. Erst nach sechsmonatlicher Haft konnten die Edlen heimkehren. Sie haben es dem Böhmerkönig in der Schlacht am Marchfelde heimgezahlt, wohin sie Rudolf von Habsburg mit Freuden gefolgt waren.

Mödling verdankt dem Fürsten Liechtenstein seine Verschönerung, den Husarentempel, die künstlichen Ruinen und die Erhaltung der Burgruine Mödling. Das prächtigste Juwel dieser Gegend aber ist Burg Liechtenstein selbst, die der jetzt regierende Fürst Johann von und zu Liechtenstein mit großem Kostenaufwande neu herstellen ließ: Österreichs Wartburg!



PORTAL VOM LIECHTENSTEIN-PALAIS

ERNST GRANER



